

REKTORIN WIEDERGEWÄHLT – DRITTE AMTSZEIT FÜR LEONIE BAUMANN

Die Rektorin der weißensee kunsthochschule berlin Leonie Baumann wurde einstimmig (bei wenigen Enthaltungen) vom Erweiterten Akademischen Senat wieder gewählt und wird ab April 2019, vorbehaltlich der Zustimmung des Wissenschaftssenators, in ihre dritte Amtszeit starten.

Leonie Baumann leitet die Kunsthochschule seit 2011. In dieser Zeit hat es einen Generationenwechsel gegeben, bei dem die Hälfte aller Professuren neu besetzt worden ist. »Ich freue mich sehr, dass die weißensee kunsthochschule berlin ihr selbstgestecktes Ziel der ausgeglichenen Geschlechterparität bei den Professuren erreicht hat.« Bemerkenswert seien darüber hinaus die erfolgreichen Forschungsaktivitäten u.a. auch in der Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster an der Humboldt Universität »Bild.Wissen.Gestaltung«. »Die Bedeutung von Kunst und Design für die Bearbeitung von Fragestellungen und Lösung von gesellschaftlichen Problemen wird exemplarisch verhandelt. Zukünftig wird es mehr denn je um transdisziplinäre Strategien gehen, zu denen die Kunsthochschule grundlegende Expertise beizutragen hat.«

Auch die Unterstützung der jungen Absolvent_innen konnte in den letzten Jahren substantiell intensiviert werden. Die ersten Atelierplätze werden vom 1. Juli an mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zur Verfügung gestellt. Auch umfangreiche Lehrangebote sowie Mentoringprogramme erleichtern den Übergang in die Praxis nach der Ausbildung. Im Rahmen des neuen Hochschulvertrages werden die Werkstätten der Hochschule entsprechend den technologischen Herausforderungen weiter ausgebaut. Darüber hinaus werden die traditionellen Drucktechniken mit einer Gastprofessur gestärkt, die in Zusammenarbeit mit der Peter und Irene Ludwig Stiftung in Kürze eingerichtet werden kann.

Ein aktuelles Problem ist die eklatante Raumnot: Für die zahlreichen neuen Aktivitäten der weißensee kunsthochschule berlin werden dringend adäquate Räumlichkeiten benötigt. Leonie Baumann hat sich zum Ziel gesetzt, in ihrer kommenden Amtszeit die Grundlagen für eine Erweiterung der Kunsthochschule zu schaffen, um dem Campus der Kunsthochschule als Kultur-, Kunst- und Wissenschaftsstandort weiter entwickeln zu können.

Foto: Nihad Nino Pusija

